

Antrag Z68: Gendergerechter Sprachgebrauch im öffentlichen Dienst

Laufende Nummer: 348

Antragsteller*in:	Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft (BTB)
Status:	verbunden mit Z67
Beschlussempfehlung:	verbunden mit Z67
Sachgebiet:	Z - Zukunftsmanagement und Bildung Untersachgebiet: Z - Vielfalt
Block:	Arbeitskreis 2

1 **Der Gewerkschaftstag möge beschließen:**

2

3 Der dbb wird beauftragt, sich für einen gendergerechten Sprachgebrauch im
4 öffentlichen Dienst einzusetzen.

Begründung

Sprache ist dynamisch. Sie spiegelt gesellschaftliche Vorstellungen wieder. Und genau wie diese sich verändern, verändert sich Sprache. Die Verwaltungen des öffentlichen Dienstes bleiben davon nicht unberührt. Der demografische Wandel in den Behörden erfordert eine Verjüngung der Mitarbeitenden. Und diese nächste Generation bringt ein anderes Wertesystem mit.

Ein gendergerechter Sprachgebrauch mag für den einen unbequem und anstrengend sein, aber für die nächste Generation Mitarbeitender ist er Anwesenheit schaffend, befreiend, aufmerksam und schlicht respektvoll. Ein Wandel in Bezug auf den Sprachgebrauch darf den Verwaltungsdienst nicht auslassen. Sprache ist ein Grundstein für Zukunftsfähigkeit.

Der dbb soll seinen Beitrag leisten, damit gesellschaftliche Strukturen auf allen Ebenen diskriminierungsfrei werden.

Deshalb möchten wir, dass sich der dbb für einen gendergerechten Sprachgebrauch im öffentlichen Dienst einsetzt.

Beschluss: **angenommen – abgelehnt – Arbeitsmaterial**